



Konjunkturbericht

Die wirtschaftliche Lage des Handwerks



**Prognose der Betriebe weiter pessimistisch
Keine Erholung der Geschäftslage**

1.

2.

3.

4.

Prognose der Betriebe weiter pessimistisch Keine Erholung der Geschäftslage

Geschäftsklima

Der Geschäftsklima-Index steigt auf einen Wert von 1 (Vorquartal: - 10, Vorjahresquartal: 12). Mehrheitlich können die Betriebe aktuell keine Verbesserung für die weitere Entwicklung kurzfristig ausmachen. Gleichzeitig bleibt die Geschäftslage für das Gesamthandwerk im 1. Quartal nahezu unverändert gegenüber dem Jahresende 2023, als sich die Lage bei vielen Betrieben merklich verschlechterte.

Auftragseingänge

Die Auftragseingänge konnten zum Jahresauftakt bei einem Großteil der Betriebe nicht zulegen. Weiterhin verzeichnet ein hoher Anteil der Betriebe (40 %) rückläufige Auftragseingänge, nun bereits im dritten Quartal in Folge.

Reichweite

Mit einer leichten Frühjahrsbelebung stiegen die Auftragsreichweiten etwas an. Sie erreichen aktuell einen Wert von 9,6 Wochen gegenüber 8,6 Wochen im Vorquartal.

Betriebsauslastung

Aufgrund der weiterhin verhaltenen Nachfrage hat sich zuletzt auch die Betriebsauslastung kaum verändert.

Umsätze

Deutlicher macht sich die Nachfrageschwäche bei den Umsätzen negativ bemerkbar. Eine wachsende Zahl an Betrieben verzeichnet seit Mitte 2023 Umsatzrückgänge, inzwischen bei weit über einem Drittel der Betriebe (39 %).

Verkaufspreise

Höhere Preise setzte zuletzt ein Drittel der Betriebe an, etwas mehr als noch im Vorquartal (21 %). Preissenkungen veranlasste rund jeder zehnte Handwerksbetrieb (13 %).

Investitionen

Die Investitionsquote blieb im 1. Quartal ebenfalls unverändert bei weiterhin 37 % investierender Betriebe und liegt damit im Schnitt der letzten Jahre.

Beschäftigung

Auch die Beschäftigungsdynamik hat in den ersten Monaten des Jahres weiter nachgelassen. Bei rund einem Viertel der Betriebe (26 %) verringerte sich die Mitarbeiterzahl, demgegenüber stehen jedoch auch rund zwei Drittel der Betriebe mit unveränderter Beschäftigtenzahl. Jeder zehnte Betrieb (10 %) stellte zusätzliches Personal ein.

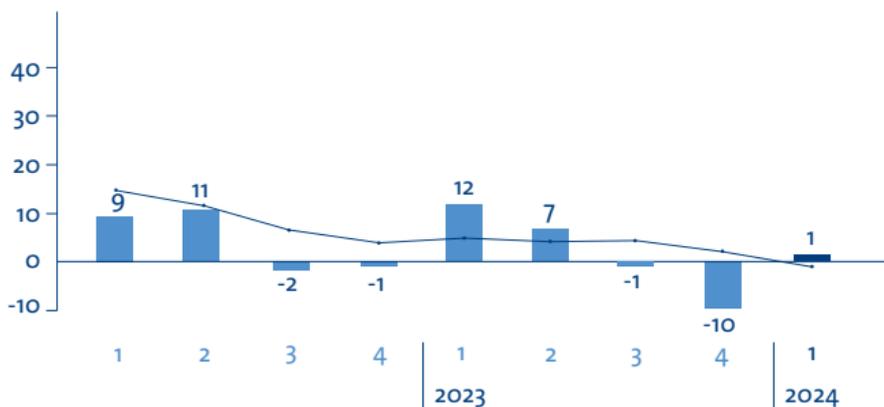
Erwartung für die nächsten 3 Monate

Für das 2. Quartal plant ein kleiner wachsender Teil der Betriebe (20 %) mit einer Umsatzbelebung, gleichzeitig rechnet rund ein Drittel (32 %) hier mit weiter rückläufigen Zahlen. Eine ähnliche Entwicklung zeichnet sich auch bei der weiteren Nachfrage, den Auftragseingängen, ab. Die Beschäftigungsentwicklung wird hingegen wieder etwas positiver prognostiziert.

Gesamtwertung

Im ersten Quartal 2024 hat sich keine Erholung bei der konjunkturellen Lage der ostbayerischen Handwerksbetriebe abgezeichnet. Die Prognose vieler Betriebe bleibt weiter pessimistisch. Mit dafür verantwortlich sind eine weiterhin schwächere Nachfrage sowie folglich Einbußen bei den Umsätzen. Erhebliche Belastungen, sowohl organisatorischer Art, unter anderem durch immens wachsende Dokumentations- und Nacheispflichten, als auch finanzieller Art, durch eine hohe staatliche Steuer- und Abgabenlast, führen zu Problemen im Handwerk. Das hat auch mit Auswirkungen auf die Beschäftigtenzahlen in den Betrieben, die durch einhergehende demographische Entwicklungen sinken und somit zum Teil Kapazitäten verloren gehen. Diese sind jedoch mittelfristig für die Zukunftsaufgaben des Landes notwendig. Auch deshalb ist für viele Betriebe, neben den Belastungen durch hohe Energiekosten, die Fachkräftesicherung eine große Herausforderung, die in einem schwachen gesamtwirtschaftlichen Umfeld in Deutschland zu bewältigen ist. Um die Leistungsfähigkeit zu erhalten, fordert das Handwerk in Deutschland weitere notwendige politische Reformen.

Geschäftsklima-Index Gesamthandwerk



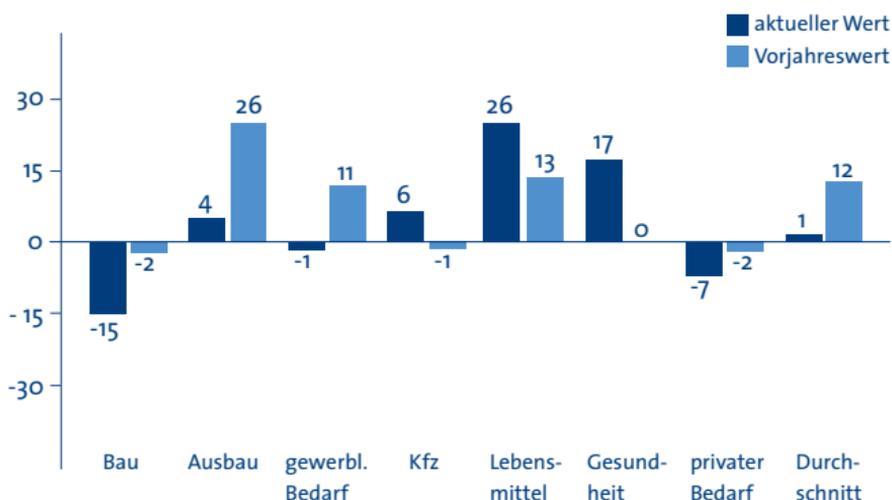
■ Quartalswerte (Saldo aus guter minus schlechter, derzeitiger und zukünftiger Geschäftslage)

→ Trend (Durchschnitt letzte 4 Quartale)

Die Geschäftslage konnte sich in vielen Bereichen des Handwerks nicht entscheidend gegenüber dem Vorquartal verbessern. Ein in den positiven Bereich gestiegener Geschäftsklima-Index ist darauf zurückzuführen, dass die Zukunftsaussichten von einem Teil der Betriebe nicht mehr derart schlecht eingeschätzt werden wie zum Jahresende 2023. Mit Blick auf die Vorjahreswerte zeigt sich eine weitere, deutliche Eintrübung im Baubereich, die nun auch stärker das Ausbaugewerbe erreicht.

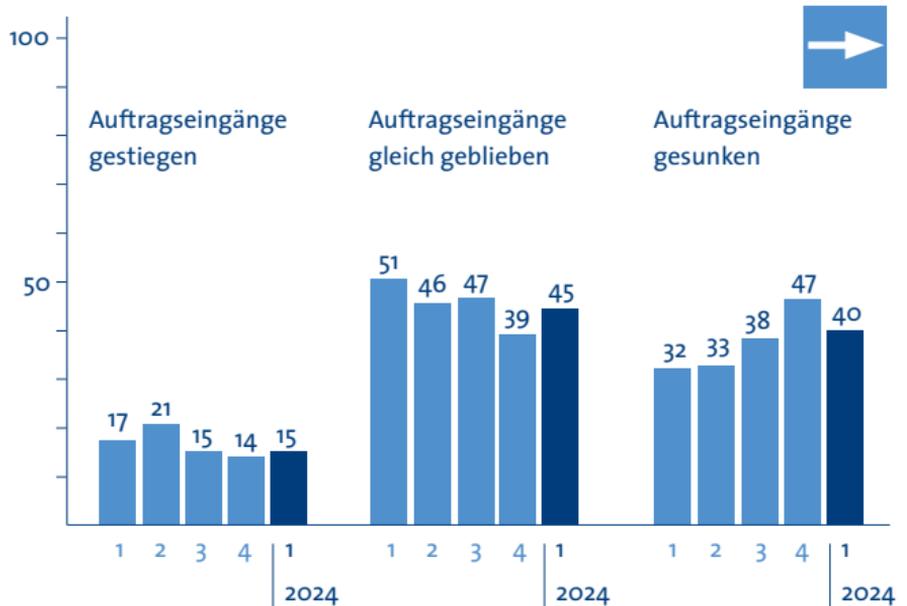
Geschäftsklima-Index nach Befragungsgruppen I/2024

(Saldo aus guter minus schlechter Geschäftslage)



Auftragseingänge

Anzahl aller Betriebe in Prozent

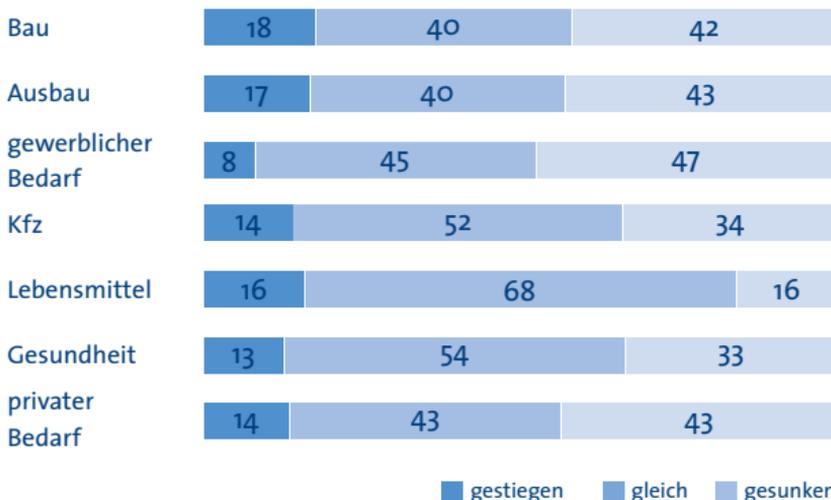


Auftragszuwächse sind in allen Handwerksgruppen gegenwärtig die Ausnahme. Gerade im Baubereich, aber auch in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf sowie in den Handwerken für den privaten Bedarf zeichnen sich mehrheitlich Rückgänge ab. Somit ergibt sich ein für das Handwerk jahreszeitlich unüblicher hoher Anteil von Betrieben (40 %), der mit einer sinkenden Nachfrage umgehen muss.

Auftragseingänge

nach Befragungsgruppen I/2024

Anzahl aller Betriebe in Prozent



Betriebsauslastung

Anzahl aller Betriebe in Prozent

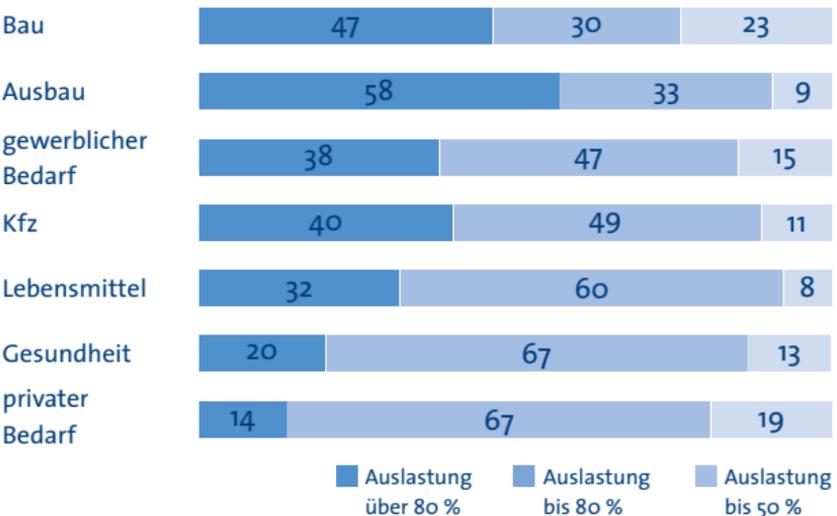


Eine geringfügig etwas höhere Betriebsauslastung zeigt sich gegenüber dem Jahresende 2023 im Ausbaugewerbe, im Lebensmittelgewerbe und im Kraftfahrzeuggewerbe. Deutlich nachgegeben hat die Auslastung der Betriebe hingegen in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf sowie in den Handwerken für den privaten Bedarf, teilweise auch im Bauhauptgewerbe.

Betriebsauslastung

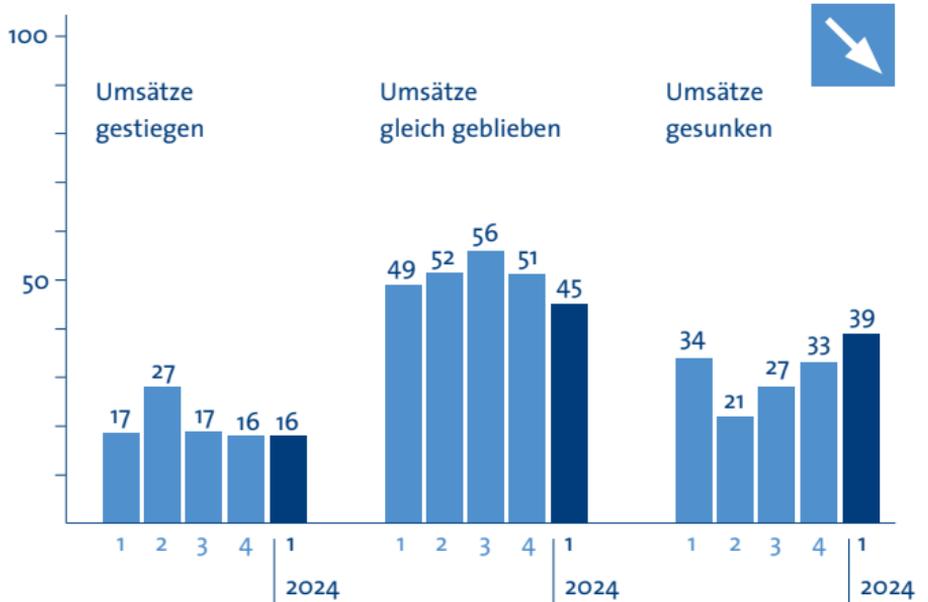
nach Befragungsgruppen I/2024

Anzahl aller Betriebe in Prozent



Umsätze

Anzahl aller Betriebe in Prozent

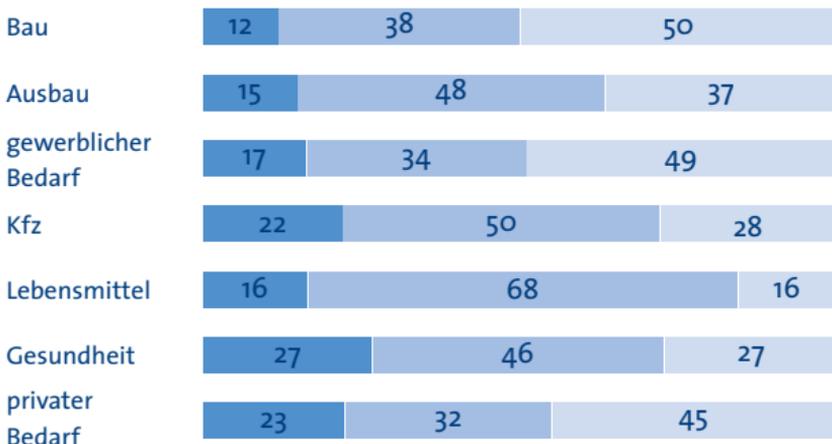


Nachlassende Umsätze treffen vor allem Betriebe im Bauhauptgewerbe (50 %), in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf (49 %) sowie in den Handwerken für den privaten Bedarf (45 %), wo nahezu jeder zweite Betrieb betroffen ist. Von Umsatzzuwächsen konnten lediglich ein kleiner wachsender Teil der Betriebe im Gesundheitsgewerbe profitieren. Ein Großteil der Betriebe im Lebensmittelgewerbe und im Kraftfahrzeuggewerbe hielt, nach Umsatzzuwächsen auf breiterer Front im Vorquartal, nun zuletzt sein Umsatzniveau.

Umsätze

nach Befragungsgruppen I/2024

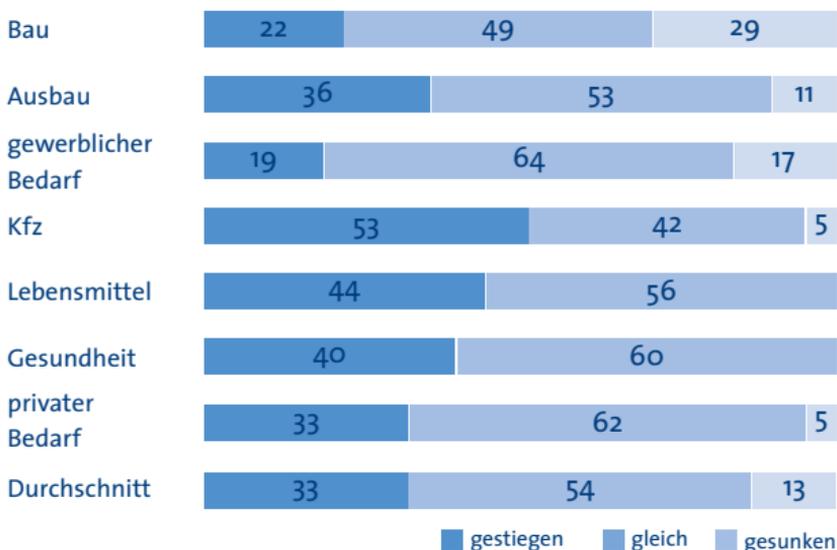
Anzahl aller Betriebe in Prozent



gestiegen gleich gesunken

Verkaufspreise nach Befragungsgruppen I/2024

Anzahl aller Betriebe in Prozent



Vor allem Betriebe im Kraftfahrzeuggewerbe (53 % der Betriebe), im Lebensmittelgewerbe (44 %) und Gesundheitsgewerbe (40 %) setzen zuletzt höhere Preise an und reagierten damit auf steigende Kosten. Preissenkungen zeichneten sich hingegen vor allem bei Betrieben im Bauhauptgewerbe und den Handwerken für den gewerblichen Bedarf ab.

Erwartungen für die nächsten 3 Monate

Jeweils in Prozent der befragten Betriebe sagen:

	steigen	gleich bleiben	sinken
Auftragseingänge werden gegenüber dem Berichtsquartal	15	57	28
Umsätze werden voraussichtlich	20	48	32
Einkaufspreise werden voraussichtlich	42	54	4
Verkaufspreise werden voraussichtlich	30	58	12
Beschäftigtenzahl wird voraussichtlich	10	76	14

Für das 2. Quartal plant ein kleiner wachsender Teil der Betriebe (20 %) mit einer Umsatzbelebung, gleichzeitig rechnet rund ein Drittel (32 %) hier mit weiter rückläufigen Zahlen. Eine ähnliche Entwicklung zeichnet sich auch bei der weiteren Nachfrage, den Auftragseingängen, ab. Die Beschäftigungsentwicklung wird hingegen wieder etwas positiver prognostiziert.

Arbeitslosenquoten März 2024

AL-Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen*

	Mrz. 2024	Feb. 2024	Mrz. 2023
Bund gesamt	6,0	6,1	5,7
Bund West	5,6	5,7	5,4
Bund Ost	7,6	7,7	7,2
Bayern	3,7	3,8	3,4
Niederbayern	3,8	4,2	3,7
Oberpfalz	3,6	3,8	3,4
NB./OPf.**	3,7	4,0	3,6

* sozialversicherungspflichtig und geringfügig
Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose und Selbständige

** eigene Berechnung

Arbeitslosenquoten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Niederbayern	Mrz. 2024	Feb. 2024	Mrz. 2023
Landshut Stadt	5,6	5,8	5,4
Straubing Stadt	5,7	6,0	5,5
Passau Stadt	5,9	6,2	5,2
Deggendorf	3,4	4,1	3,5
Dingolfing-Landau	3,5	3,6	3,4
Freyung-Grafenau	3,8	4,4	3,8
Kelheim	3,3	3,6	3,1
Landshut	3,2	3,4	3,0
Passau	3,7	4,3	3,6
Regen	4,1	5,0	3,8
Rottal-Inn	3,8	4,2	3,7
Straubing-Bogen	3,2	3,6	3,2

Oberpfalz

Amberg Stadt	5,8	5,8	4,8
Regensburg Stadt	4,2	4,3	4,1
Weiden i. d. OPf. Stadt	6,3	6,5	5,5
Amberg-Sulzbach	3,5	3,5	3,1
Cham	3,5	4,3	3,5
Neumarkt i. d. OPf.	2,7	2,9	2,5
Neustadt a. d. W.	3,6	3,8	3,5
Regensburg	2,7	3,0	2,5
Schwandorf	3,5	3,7	3,2
Tirschenreuth	3,9	4,2	3,8

Umfrageergebnis in einzelnen Befragungsgruppen

	Geschäfts- klima-Index	Auftragseingänge zum Vorquartal			Betriebsauslastung		
		gestiegen	gleich	gesunken	über 80 %	bis 80 %	bis 50 %
Bau	-15	18	40	42	47	30	23
Ausbau	4	17	40	43	58	33	9
gewerbl. Bedarf	-1	8	45	47	38	47	15
Kfz	6	14	52	34	40	49	11
Lebensmittel	26	16	68	16	32	60	8
Gesundheit	17	13	54	33	20	67	13
privater Bedarf	-7	14	43	43	14	67	19
Gesamthandwerk	1	15	45	40	46	40	14

Prozentpunkte | jeweils in Prozent aller befragten Betriebe

Beteiligte Berufe an dieser Umfrage

Bauhauptgewerbe

Maurer und Betonbauer

Zimmerer

Dachdecker

Straßenbauer

Gerüstbauer

Ausbaugewerbe

Maler und Lackierer

Spengler

Installateur und Heizungsbauer

Elektrotechniker

Schreiner

Raumausstatter

Glaser

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

Stuckateure

Rollladen- und Sonnenschutztechniker

Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Feinwerkmechaniker

Elektromaschinenbauer

Land- und Baumaschinenmechatroniker

Kälteanlagenbauer

Metallbauer

Modellbauer

Gebäudereiniger

Informationstechniker

Schilder- und Lichtreklamehersteller

Umsatzentwicklung zum Vorquartal			Investitionen durchgeführt	Beschäftigtenstand		
gestiegen	gleich	gesunken		gestiegen	gleich	gesunken
12	38	50	40	9	49	42
15	48	37	40	8	66	26
17	34	49	33	10	67	23
22	50	28	28	14	72	14
16	68	16	48	20	56	24
27	46	27	40	14	79	7
23	32	45	14	0	82	18
16	45	39	37	10	64	26

Kraftfahrzeuggewerbe

Karosserie- und Fahrzeugbauer
Kraftfahrzeugtechniker

Lebensmittelgewerbe

Bäcker
Konditoren
Metzger

Gesundheitsgewerbe

Augenoptiker
Zahntechniker
Hörakustiker
Orthopädienschuhmacher
Orthopädietechniker

Handwerke für den privaten Bedarf

Friseure
Schuhmacher
Uhrmacher
Maßschneider
Fotografen
Textilreiniger
Kosmetiker

Konjunkturbericht 1. Quartal 2024
ISSN 1869-1072

Herausgeber
Handwerkskammer
Niederbayern-Oberpfalz

Redaktion und Zusammenstellung
Geschäftsführer Alexander Stahl
Abteilungsleiter Christian Stachel

Layout, Graphik-Design
Burckhardt Design GmbH, Regensburg

Druck
Hofmann Druck & Verlag, Regenstauf

Kontakt
Handwerkskammer
Niederbayern-Oberpfalz
Ditthornstraße 10
93055 Regensburg
Tel. 0941 7965-271
Fax 0941 7965-281271
E-Mail alexander.stahl@hwkno.de
christian.stachel@hwkno.de

www.hwkno.de